

Gian und Flurina

Lesetext



1/1

Lesetext

Gian, ein entdeckungsfreudiger, forschender und neugieriger Junge im Alter von 13 Jahren, macht sich auf den Weg, eine besondere Ecke der Schweiz zu entdecken. Er hat sich das UNESCO-Welterbe „**Rhätische Bahn in der Landschaft Albula/Bernina**“ ausgesucht und macht sich mit der Rhätischen Bahn auf den Weg. Auf seiner Tour lernt er die Symbiose zwischen Bahn, Strecke und Kultur/Natur kennen und versteht das Zusammenspiel dieser drei Werte. Die Bahn bringt ihn an unterschiedlichste Orte, lässt ihn die Schönheit und die Ursprünglichkeit der Landschaft entdecken, bringt ihn in Kontakt mit Menschen aller „Couleur“, die ihm Geschichten erzählen, aus alten Zeiten berichten und ihm die Augen für manch noch so Verborgenes öffnen.

Gian begutachtet alte, ehrwürdige Gemäuer, stellt sich Fragen zur unglaublichen Bauleistung der Konstrukteure der Brücken und Viadukte, lernt verschiedene Sprachen und erforscht die Führung der Bernina/Albula-Strecke. Auf seiner Tour konzentriert er sich je nach Streckenabschnitt auf unterschiedliche Phänomene und Eigenheiten, die er genauer unter die Lupe nimmt. Einmal findet er einen spannenden Text, den er bearbeitet, einmal skizziert er in sein Tagebuch die wunderbare Aussicht oder er berechnet die Höhe des Landwasser-Viaduktes mit der Hilfe von einfachen Pfadfinder Tricks.



Am Schluss seiner Entdeckungsreise hat Gian viel gelernt. Er hat erkannt, dass Natur und Technik ineinander überfließen und sich gegenseitig unterstützen. Er hat erkannt, dass die Rhätische Bahn mit der besagten Strecke zu Recht ins **UNESCO-Welterbe** aufgenommen wurde, da die Bauleistung, die Innovation und die Konzeption der Bahn wegweisend für den Tourismus und die Erschließung einer ganzen Region war und ist. Zudem ist ihm bewusst geworden, wie viel man aus einer solchen Reise lernen kann, und dass dies für seine Eltern und seine jüngere Schwester Flurina sicher auch eine tolle Entdeckungsreise wäre!